

Red Breakfast – Lass Dich nicht abspeisen!

Aktion zum Equal Pay Day im Landkreis

Freitag, 21. März 2014, 8.30 Uhr
Pfungstadt, Kinder- und Familienzentrum
BimBamBino, Ringstraße 63 a

**Gespräche zu Minijobs, Teilzeit und Chancen
mit Frauenbeauftragten des Landkreises
für alle Interessierten**

Informationen:
Frauenbeauftragte der Stadt Pfungstadt
Astrid Rumpf-Starke
Telefon 06157 / 988-1150

Kino-Rabatt-Aktion

22 % am 21. März 2014

Die Darmstädter Innenstadt-Kinos (Citydome Darmstadt) gewähren am Equal Pay Day allen Frauen, die entweder eine rote Tasche dabei haben oder das Codewort „Rote Tasche“ nennen, auf ihre Kinokarten eine Ermäßigung von 22 %.

Infostand am 21. März, 19 – 20.30 Uhr
Wilhelminenstraße, Eingang Helia-Passage
Mitarbeiterinnen des Frauenbüros der Wissenschaftsstadt Darmstadt überreichen Infomaterial.

Veranstaltende:

**Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg
Abteilung für Chancengleichheit**
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Telefon 06151 / 881-1042 / -1044
Fax 06151 / 881-1045
chancengleichheit@ladadi.de
www.ladadi.de

**Wissenschaftsstadt Darmstadt
Frauenbüro**
Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt
Telefon 06151 / 13-2340
Fax 06151 / 13-2089
frauenbuero@darmstadt.de
www.frauenbuero.darmstadt.de

Ihre Frauenbeauftragten in den beteiligten Kommunen:

Alsbach-Hähnlein Jutta Lauer-Schneider
Telefon 06257 / 500853
Lauer-Schneider@alsbach-haehnlein.de

Griesheim Karin Hofmann
Telefon 06155 / 701-155
frauenbuero@griesheim.de

Groß-Umstadt Monika Achtmann
Telefon 06078 / 781226
frauenbeauftragte@gross-umstadt.de

Ober-Ramstadt Sandra Gleitsmann
Telefon 06154 / 702 39 11
sandra.gleitsmann@ober-ramstadt.de

Otzberg Barbara Müller-Weber
Telefon 06162 / 960431
mueller-weber@otzberg.de

Pfungstadt Astrid Starke
Telefon 06157 / 988-1150
frauenbeauftragte@pfungstadt.de

Reinheim Susann Herrmann-Leibe
Telefon 06162 / 6364
frauenfreiraeume@t-online.de

Roßdorf Margarete Palka
Telefon 06154 / 808203
mpalka@rossdorf.de

Seeheim-Jugenheim Dietgard Wienecke
Telefon 06257 / 990107
dietgard.wienecke@seeheim-jugenheim.de

Weiterstadt Monika Reif-Myrzik
Telefon 06150 / 4001010
monika.reif-myrszik@weiterstadt.de

equal
pay
day

21. März 2014

Equal Pay Day – 21. März 2014

„...und raus bist Du?“

Minijobs und Teilzeit nach Erwerbspausen

Am 21. März ist Equal Pay Day: Der Aktionstag markiert den Tag, an dem Frauen genauso viel Geld verdienen haben wie Männer bereits am 31. Dezember des Vorjahres. Frauen müssen also im Schnitt knapp drei Monate länger arbeiten, um die Gehaltsdifferenz von aktuell 22 Prozent auszugleichen. Eine zentrale Ursache der Lohnlücke ist, dass überwiegend Frauen zur Versorgung der Familie aus dem Beruf aussteigen oder die Erwerbstätigkeit reduzieren. Der Wiedereinstieg erfolgt häufig in Minijob und Teilzeitbeschäftigung, oft unterhalb der tatsächlich erworbenen Qualifikationen.



Die Tasche, mit der alles begann: Equal Pay Day! Sie steht für die roten Zahlen in den Portemonnaies der Frauen.

(Foto: Inga Haar Businessfotografie)
Bildrechte bei BPW Germany e.V.

Fachveranstaltung mit Vortrag und Diskussion zum Schwerpunktthema „...und raus bist Du? Minijobs und Teilzeit nach Erwerbspausen“

Freitag, 21. März 2014, 13 – 16 Uhr
DGB Haus Darmstadt, Rheinstraße 50, Hans-Böckler-Saal

(Fehl-)Anreize und Folgen der praktizierten Arbeitsteilung Weibliche Erwerbsverläufe als eine Determinante der Einkommensungleichheit

Referentin: Sarah Lillemeier, Doktorandin am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

Anmeldung: frauenbuero@darmstadt.de, Telefon 06151 / 132340

Veranstaltende:
Abteilung für Chancengleichheit des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt, Frauenbüro
ver.di Bezirksfrauenrat



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Fatale Folgen für Minijobberinnen und Teilzeitbeschäftigte

Wenn bei Scheidung, Erwerbslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit oder Schicksalsschlägen in einer Familie die Frau allein die Existenz sichern muss, kommt es zu gravierenden Problemen, denn mit einem Minijob oder geringer Teilzeitbeschäftigung lässt sich eine Familie nicht ernähren.

Auch die so erworbenen Rentenanwartschaften reichen nicht zur Existenzsicherung im Alter. Studien belegen, dass ein Minijob keine Brückenfunktion in eine Vollzeitbeschäftigung hat. Vielmehr macht er die Existenzsicherung, berufliche Weiterentwicklung und die Chance auf Einkommenssteigerung unmöglich. Mehr dazu auf www.equalpayday.de.

